

Der nachfolgende offene Brief an den Kostheimer Ortsvorsteher erreichte uns am Sonntag um 14:39 Uhr und wir bringen diesen zur Unterrichtung unserer Leser nachfolgend im Originalwortlaut:

Sehr geehrter Herr Lauer,

die Fraktionen von SPD und AUF haben für die nächste Sitzung des Ortsbeirates mehrere Anträge zur Lesselallee eingebracht. Wir haben die Sorge, dass die Mehrheit im Ortsbeirat diese Anträge einfach ablehnt, ohne weiter mit uns darüber zu reden. Deshalb möchten wir Sie bitten, dafür zu sorgen, dass uns die Diskussion dieses Mal nicht verweigert wird.

Zum einen sind viele neue Fakten bekannt geworden. Sie haben die Argumente von Herrn Professor Ulrich Weihs im Umweltausschuss gehört, seine Expertise liegt Ihnen bestimmt vor. Auch der schwere Sturm, der vor einigen Tagen in ganz Wiesbaden für schwere Schäden sorgte, hat gezeigt, dass es gute Gründe gibt, an den vorliegenden Gutachten von Roland Dengler zu zweifeln. Wir haben sehen können, wie vital die alten Kastanien noch sind.

Zum anderen formiert sich immer stärker der Widerstand der Bürger gegen die Fällpläne - die Mehrheit hängt sehr an diesen alten Bäumen, die meisten Kostheimer wollen keine junge Allee mit Flatterulmen. Die Allee zu fällen, bedeutet für viele, dass ihnen ein Stück Heimat genommen wird. Entsprechend emotional sind die Debatten in Kostheim zu diesem Thema. Wir halten es nicht für gut, wenn der Konflikt immer schärfer und die Fronten immer härter werden.

Wir bitten Sie eindringlich, die Chance zu ergreifen und mit uns, aber auch mit den Bürgern in einen Dialog zu treten. Um das auch zu ermöglichen, wollen wir den Antrag stellen, anwesenden Bürgern bei den Punkten Lesselallee ein Rederecht zu erteilen.

Der guten Form halber teilen wir Ihnen mit, dass wir diesen Brief der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Losem, Fraktionsvorsitzender der SPD Frank Porten, Fraktionsvorsitzender des AUF